

Lichtenfels



Vereine



Unternehmerinnen



Unternehmerfamilie

SOMMER **SONNE**
URLAUBSZEIT



LICHTENFELS DER FILM

Verkaufspreis **9,50 €**

erhältlich in der
Tourist-Information
am Marktplatz

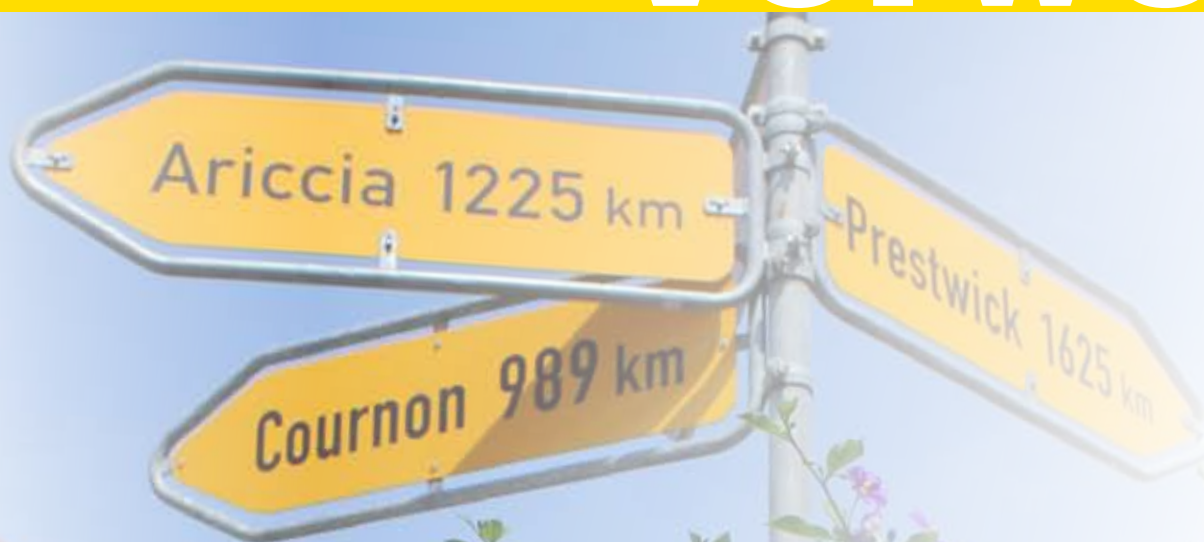
Vom Erlös kommen
1,50 €
der Lichtenfelder
Tafel zu Gute



STADTMARKETING
LICHTENFELS e.V.



Vorwort



Lieber Leserinnen und Leser, jedes Vorwort soll ein Motto haben. Einen roten Faden, an dem sich Betrachtungen aufreihen. Wenn ich also unsere Stadt betrachte, dann häufig durch das Objektiv meiner Kamera. Gestatten Sie mir dies als roten Faden, denn als Foto-Reporter, Layouter und Redakteur des Stadtmagazins habe ich diesen Platz schätzen gelernt. Weil ich von dort aus etwas in Augenschein nehme, worauf ich sonst nicht stoßen würde. Und weil sich in der Linse etwas vergrößert, was sonst unbemerkt bliebe. Seit nun etwas mehr als zwei Jahren darf ich diese Erfahrung machen. Dabei traf ich auf Menschen und Ideen, Baulichkeiten, Landschaften, Geschäftsmodelle, echte High-Tech, ehrliches Handwerk oder engagiertes Ehrenamt. Aber immer traf ich auf Lichtenfels. Ein vielfach unterschätztes Lichtenfels. Vieles durfte ich mit der Kamera einfangen und manchmal schaue ich mir die Bilder immer wieder an. Es ist ein Unterschied zwischen dem Schauen und dem Sehen. Setzen Sie also ruhig einmal den Blick des Fotografen auf und überlegen Sie sich bei Ihrem nächsten Spaziergang, welche Bilder in unserer Stadt zum Motiv taugen könnten. Sie werden staunen.

Herzlichst Ihr
Harald Neumann

Inhalt Themen und Rubriken



10
Ausbildung bei der Stadt



32
Rund um die Kreisstadt



12
Zwergencafé



16
Heinrich-Faber-Musikschule



8
Urlaubstipp für Urlaubstyp

- | | | | |
|-----------|---|-----------|--|
| 6 | Wasserwacht Lichtenfels | 26 | Stadtmarketing Lichtenfels |
| 8 | Urlaubstipps vom Apotheker | 28 | Lichtenfelser Unternehmen |
| 10 | Ausbildung bei der Stadt Lichtenfels | 30 | Maßnahmen und Aktionen |
| 12 | Unternehmensvorstellung:
Zwergencafé | 32 | Neue Kolumne: Rund um die Kreisstadt -
Obermain Therme, Sommer Therme |
| 15 | Fit und gesund im Alter | 34 | Unternehmensvorstellung:
Fischzucht Seehof |
| 16 | Heinrich-Faber-Musikschule | 37 | OBI kann Sommer! |
| 18 | Full-Service Engineering | 38 | Vereine stellen sich vor:
Tennisclub Lichtenfels 1906 e.V. |
| 20 | City Test Lichtenfels | 40 | Stadtteile stellen sich vor:
Weingarten |
| 22 | Städtebauförderung:
Lenkungsgruppe und
Arbeitskreise | 42 | Summer in the City |
| 24 | Lichtenfelser
Newsletter | | |

6

Wasserwacht Lichtenfels



34

Fischzucht Seehof

18

Full-Service Engineering



Impressum Stadtmagazin Lichtenfels

Herausgeber:

Verantwortlich i.S.d.P.:

Redaktion:

Layout und Gestaltung:

Druck:

Stadtmarketing Lichtenfels e.V.

Werner Schiffgen

Markus Häggberg, Harald Neumann

creativmarketing, Lichtenfels

creo Druck & Medienservice GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Berichten und Fotos nur nach Genehmigung. Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Citymanagement, Ringgasse 4, 96215 Lichtenfels, Tel. 095 71-9 48 90 88
citymanagement@lichtenfels-city.info

Lichtenfelser Vereine stellen sich vor



Familiensache Ehrenamt



Es ist das Familiäre, sagt man bei der Wasserwacht. Man ist selbst im Verbund befreundeter Eltern aufgewachsen und jetzt, wo man selbst Kinder hat, bestehen die Bande immer noch. Die Wasserwacht in Lichtenfels pflegt in Gemeinschaft den Dienst am Nächsten.

Oberwallenstadter Baggersee, Wachstation: Das Motorboot ist im Bootschuppen, ein Sanitätsraum steht parat, Taucher- und Kälteschutzanzüge sind griffbereit und überhaupt befindet sich allerlei Lebensrettendes hier. Wer hier Dienst schiebt, der hat das schon vor Monaten angekündigt. Die Einsatzpläne wurden geschrieben, die Wasserwachter halten sie ein. Ehrensache Ehrenamt.

Aber das Wacheschieben ist nicht ohne. Auch dafür gibt es Regularien und so besteht eine Pflichtbesetzung der Wachstation aus einem Wachleiter, einem Bootsführer, einem Taucher und mindestens einer weiteren Person. Es gilt aufzupassen, ein Auge auf Badende zu haben. Auf das Kind, den unvorsichtigen Jugendlichen, den älteren Menschen - den Mitmenschen eben. „Es ist ja nicht so, dass wir auf einen Unfall warten“, erklärt Michael Faber. Der Vorsitzende der Lichtenfelser Was-





serwacht spricht vom Falle eines Falles und davon, dass man dann geistesgegenwärtig reagieren müsse. Über einige Kilometer erstreckt sich der Bereich, in dem die Wasserwacht Verantwortung für Präsenz und Patrouille übernimmt. Was am Wallenstadter Wehr beginnt, hört erst am Hausener Wehr wieder auf. Es sei denn, man würde wegen eines Vorfalles von anderer Stelle als Verstärkung zu Hilfe geholt werden. Den Piepser, jenes Hilfsmittel zur Verständigung für ein - auch nächtliches - Ausrücken, gibt es auch.

„Bei uns kann jeder alles“, glaubt Faber. Die Ausbildung, welche Mitglieder der Wasserwacht durchlaufen, kann sehr vielseitig sein. Auf jeden Fall ist sie spannend, was sich wohl im ungebrochenen Interesse der Kinder an dieser Organisation erweist. Tauchen, retten, mit dem Boot fahren dürfen, das magische Element Wasser und letztlich auch die Kameradschaft - alles Gründe, die sich im Gemüt verankern. Ein Verein ist die Wasserwacht nicht, sie ist eine Organisation des öffentlichen Rechts, eine von fünf Gliederungen des BRK (Bayerisches Rotes Kreuz). Mit sechs Jahren schon kann man aufgenommen werden. Zugangsvoraussetzung aber ist in jedem Fall das Seepferdchen, jenes Zeichen, welches dafür bürgt, dass sein Träger schwimmen kann und mit dem Wasser nicht fremdelt. Wer beitrifft, dem wird jede Angst vor Wasser genommen, der lernt auch seinen Schwimmstil verbessern. Schleppübungen sollen später helfen, Menschen zu retten oder zu

bergen. Letzteres kommt auch vor, bedeutet nichts Gutes und macht betroffen. Für Einsätze solcher Art, auch im Winter und auch im Eis, hat die Wasserwacht ihre Könnner. Aber dies ist - Gott sei Dank - nur selten der Fall, denn das Hauptübel besteht in scharfkantigen Muscheln. Tückisch.

„Wasserwacht hat immer was mit Seilen und Leinen zu tun“, sagt Rüdiger Leikeim. Der 42-Jährige entstammt selbst der Wasserwachtjugend und nun sind es seine Kinder, die am See toben, mit dem Wasserstrahl das Boot abspritzen und sicher bald mit dem Rettungsschwimmerschein liebäugeln. Spielerisches Heranführen eben. Fünf Knoten müssen die Kinder verbindlich können, bevor sie mit 16 Jahren an Weiteres herangeführt werden. An Bootsführerscheine, an Tauch- und Sanitätslehrgänge. Es gibt verschiedene Ausbildungswege, aber in Lichtenfels könne jeder alles, heißt es. Nun ist man auch SEG (Schnelle Einsatzgruppe). 420 zahlende Mitglieder habe die Lichtenfelser Wasserwacht, ist zu hören.

Das Seefest steht bald vor der Tür. Am 02. August ist es jedenfalls so weit. Jedes Mitglied sei dann drei Tage lang mit der Vor- und Nachbereitung beschäftigt. Dieses Seefest mit Lagerfeuer und dem nächtlich-schönen Fackelschwimmen nimmt durch Werbung, Einkauf, Auf- und Abbau in Beschlag. Aber man macht es gerne, denn es schafft Nähe zu den Badegästen, zu den Lichtenfelsern, zum See und unter den kommenden Generationen von Rettungsschwimmern.



Urlaubstipp für Urlaubstyp



Zecken sind gefährlicher als Haie und Bären und Wölfe. Selbstverständlich trifft das nicht in einer Mann-gegen-Zecke-Situation zu, aber in der Statistik letztlich doch. Die Urlaubszeit naht und somit auch die Zeit, in der man Gedanken dazu anstellt, wie man sich und seine Familie am besten schützt. Vor Zecken, vor Sonnenbränden, vor allerlei. Ansprechpartner Nummer eins sind Apotheken. So wie die Stadtapotheke. Stadtapotheke - das klingt selbstbewusst. Erst recht, wenn man bedenkt, dass sie sich außerhalb der Stadtore befindet. Das war nicht immer so, sagt Erich Geiger. Der Mann aus der Schney ist seit 2004 Inhaber einer Apotheke, die ursprünglich in einem Haus am Knopsberg untergebracht war und dann 1977 ins Ärztehaus der Kronacher Straße umzog. Dort ist sie ein starker Partner für Reisewillige mit Urlaubsabsichten. Erich Geiger lässt sich überreden. Er will die Koffer packen. Gedanklich und für jeden, der demnächst in Urlaub fährt. Das mit dem Urlaub ist nämlich so eine Sache: der Mensch ist oft unbedacht. „Bei Kreuzfahrten kommt man manchmal über Nacht in andere klimatische Gefilde“, führt er als Beispiel für das Unerwartete im Offensichtlichen an. Auch herrscht auf einem Schiff ein enges Soziotop mit einer „anderen Erregerfauna“. Erkenntnisse wie diese sind



es, die Erich Geiger davon sprechen lassen, dass es empfehlenswert ist, eine geplante Urlaubsreise rechtzeitig mit dem Apotheker zu besprechen. „Vielleicht muss ja auch erst ein Impfschutz aufgebaut werden“, gibt er zu bedenken. Der braucht Zeit, bis er aktiv wird. Gerade bei Pauschal-/Billigurlaeben nach Indien oder Afrika sei nicht selten eine gewisse Blauäugigkeit auszumachen, weil an Impfschutz oder der guten Reiseapotheke zu sparen, am falschen Eck sparen heißt. Aber woher weiß der Mensch, was er beim Urlaub auf Sansibar, Tahiti, der Dominikanischen Republik, Borneo oder sonstwo gebrauchen könnte? Die Stadtapotheke verweist in dieser Frage auf ihren Zugang zum CRM (Centrum für Reisemedizin). Dort lassen sich auch viele relevante Daten rund um das Gesundheitswesen eines Reiseziels abfragen. Erich Geiger packt gedanklich den Reisekoffer samt Reiseapotheke. Er packt ein paar Anregungen ein und empfiehlt ansonsten vor Reiseantritt einen Besuch in der Stadtapotheke.

Für den Bergurlaubstyp: Autan gegen Stechmücken, Zeckenmittel, Magnesium gegen Muskelschmerzen, Bandagen, Desinfektionsmittel für Schürfungen, Blasenpflaster, Sonnenschutz - besonders wichtig auch für Kinder.

Für den Strandurlaubstyp: Sonnenschutz, Insektenmittel, Reisetabletten, Mittel gegen Durchfall.

Die Reiseapotheke ist gepackt und Erich Geiger weist auf einen typisch männlichen Umstand hin. Er tut es schmunzelnd. „Typisch für den Mann ist, dass Beipackzettel nach der Anwendung gelesen werden.“ Der Mann aus der Schney empfiehlt das umgekehrte Verfahren.



Erich Geiger und sein Team

**Kronacher Straße 1,
Lichtenfels, Tel. 95070**



Eine Ausbildung bei der



Julia Stübinger und Jonas Zöller haben den gleichen Lehrherren und könnten doch nicht unterschiedlicher sein. Beruflich gesehen. Die 18-jährige Marktgraitzerin will Verwaltungsfachangestellte werden, der 19-jährige Lichtenfelser hingegen Maurer. Ihr Ausbildungsbetrieb ist die Stadt Lichtenfels. Zwei Lehrlinge stellen ihren Betrieb vor. Und somit ihre Zukunft.

Seit 01.09.2012 ist Julia Stübinger im Rathaus. Sie wollte immer im Büro tätig sein und hat das Berufsbild eines Verwaltungsfachwirts vor Augen. Wenn die junge Frau an ihre berufliche Zukunft denkt, dann stellt sie sich diese recht abwechslungsreich vor. Zwischen Kasse, Kämmerei und Einwohnermeldeamt, zwischen Gesetzesnovellierungen und Kundenkontakt warten Aufgaben noch und noch. Bei Jonas Zöller war das alles etwas anders. Er habe, außer dass nur etwas mit Handwerk vorstellbar sei,



Schulterblick: Andreas Schönwald gibt gerne Hilfestellung

„erst keinen Plan“ zu seinen Berufsabsichten gehabt“, sagt er. Ein Inserat in der Zeitung brachte ihn auf die richtige Spur und die führte zur Stadt Lichtenfels. Ein Maurer wurde gesucht. Am 01.09.2013 trat auch Zöllers Ausbildungsvertrag in Kraft. Auch darum, weil er das Glück hatte, nach dem ersten Vorstellungsgespräch seines Lebens gleich genommen zu werden. Auch er wird im Laufe seines Lebens viel zu tun

bekommen, denn die Stadt verfügt derzeit über wohl 160 renovierungsbedürftige Gebäude. Während Julia Stübingers Platz im Rathaus ist, rückt Jonas Zöller vom Bauhof zur Arbeitsstelle aus und kehrt abends zum Bauhof heim. Ansonsten ist Berufsschule. Deutsch, Sozialkunde, Berufsbildungsgesetz - Fächer und Themen wie diese sind den beiden jungen Menschen gemeinsam. Ansonsten hat jeder seine Spezialfä-

cher. Staatsrecht, Bürgerliches Recht, Kommunale Finanzwirtschaft heißen beispielsweise die Fächer der jungen Frau.

Andreas Schönwald ist noch jung. Gerade 23 Jahre ist er alt und sein Ziel ist der Verwaltungsfachwirt. Das ist in der Verwaltung das Äquivalent zum Meister im Handwerk. Schönwald ist einer von drei Ausbildungsleitern im Rathaus und hinter dem Mann steckt Methode. „Ich komme noch an die jungen Leute ran, bin noch frisch drin im Lernstoff.“ Wertschätzung wegen Geleistetem und Glaubwürdigkeit wegen seiner Jugend, machen ihn für Verwaltungs-Azubis zur Anlaufstelle bei Fragen zum Lernstoff. Eine Art Mentor schon in jungen Jahren. Er soll bestärken und nachfragen, ein Kümmerer eben. „Die Ausbildungsleiter sind bei uns oft jünger, damit der Bezug zu jungen Leuten besser ist“, erklärt Peter Zillig, Leiter des Personalwesens. Berufsschulunterricht in Bamberg und betriebliche Ausbildung im Haus. Das Ausbildungssystem im Rathaus ist dual. Es beinhaltet auch eine überbetriebliche Ausbildung an der Bayerischen Verwaltungsschule in Neustadt/Aisch,



Kaffeepausen sind in Wirklichkeit selten. Ausbildung geht vor

mit ausschließlich verwaltungsspezifischen Fächern. Anreise Montag, Abreise Freitag. „Wie ein Internat“, sei das, sagt Julia Stübinger. Was die junge Frau beeindruckt, sind die Aufstiegsmöglichkeiten und das vielfältige Weiterbilden. 100000 Euro gebe die Stadt pro Jahr für Fortbildungsmaßnahmen an Mitarbeitern aus, erklärt Zillig. Obwohl Julia Stübinger „nur“ Mittlere Reife hat, könnte sie über einen Berufsabschluss sowie Fort- und Weiterbildungen zu einem Jura-Studium zugelassen werden. Den Aufstieg hat auch der 19-Jährige im Hintersinn, wie er sagt. Er erwägt seinen „Meister“ zu machen, Techniker zu werden. „Ja selbst ein Architekturstudium sei über die beruflichen Verschiebebahnhöfe innerhalb seines Jobs aufnehmbar. Die Grundlagen hierfür bietet ihnen die Ausbildung bei der Stadt Lichtenfels. Und die Stadt bildet immer aus.



ZWARGENCafé

Sandra Müller und Galina Maier



Mit Sympathie in die Selbstständigkeit

Die Geschichte beginnt in einem unvoreingenommenen und freundlichen Augenblick. Menschen können so etwas. Es ist der 31. Juli 2010 und zwei Frauen bestehen gerade ihre Prüfungen zu einem Tagespflegekurs. Die eine schaut der anderen ins Gesicht und fragt: „Wollen wir uns beruflich zusammentun?“ Die Antwort ist unsicher eingefärbt: „Ich bin Russin, stört dich das?“ Jetzt folgt die Riposte und sie ist gut: „Mein Mann ist Polizist, stört dich das?“ Die beiden Frauen lachen, sie haben sich soeben ihre Bedenken zerstreut. Galina Maier und Sandra Müller schufen aus dieser guten Laune heraus ein Zwergencafé - eine Tagesstätte für Kinder und ein Café für Mütter, Kinder und alle, die selbst gemachten Kaffee und Kuchen mögen. Heute beschäftigen sie 10 Teilzeitkräfte. Tatendrang. So beschreibt die Lichtenfelserin Sandra Müller die Energie, die





sie nach der Prüfung verspürte. Irgendwann kam noch ein kleines bisschen Trotz dazu. „Keiner hat ´s uns zugetraut. Denen zeigen wir´s!“ Was in der Bamberger Straße entstanden ist, wirkt wie eine Mischung aus Café und Villa Kunterbunt, wie ein farbenfroher Indoor-Spielplatz, der treppauf zu Schlaf- und Ruheräumen für die Kleinsten führt.

„Ich liebe Kinder über alles“, sagt Galina Maier. „Du musst Kinder mögen, sonst brauchst du hier nicht arbeiten“, fügt sie an und ist sich sicher, dass sie an der Tonlage erkennt, wann ein Kind anders schreit als sonst. Geboren in Omsk, kam sie 1996 nach Deutschland. Die ausgebildete Kinderpflegerin fand ihren Weg über Nürnberg und Bayreuth nach Lichtenfels. Hier habe sie sich einbringen wollen und dabei auf dem Jugendamt erfahren, dass dringend Tagesmütter gesucht würden. So kreuzte sich im April 2010 ihr Weg mit dem Sandra Müllers. Ein Jahr lang boten die Frauen ihre Dienste im Tagesmutterbereich an. Während dieser Zeit sei auch immer ein Vater gekommen,

der einen Kaffee habe trinken wollen. Den bekam er auch, ein ganzes Jahr lang. „Eigentlich nervig“, sagt Sandra Müller mit einem Schmunzeln. Aber so ist das Leben, es bietet Anregungen und vielleicht will es auch etwas sagen. Irgendwann ist der Groschen gefallen und eine Frage aufgetaucht: Wollen wir zur Tagespflege bei passender räumlicher Gelegenheit nicht auch ein Café anbieten? Die Räumlichkeiten haben sich tatsächlich irgendwann ergeben und ein eingeweihter und nahestehender Mensch erinnert sich dieser Frage und begann zu recherchieren. Herausgefunden hat er, dass in Frankfurt am Main ein Kindercafé aufgelöst wurde und noch Mobiliar herzugeben hat. An einem Tag 2011 fuhr man dann mit Freunden zum Abholen. Der unvoreingenommene Moment von einst sollte nun auch in eine kleine Kaffee- und Kuchen-Gastronomie führen. Just zu Weihnachten 2011 war dafür Bescherung. Nun kommen Eltern und Großeltern auch einfach nur Kuchenmitnehmer.

Großtagespflege für Kinder von 0 bis 3 Jahren, Kinderbetreuung in kleinen Gruppen, individuelle Zuwendung, prima Klima und Beaufsichtigung, Bad, Küche, Schlaf- und Spielraum - all das will sich in den Dienst alleinerziehender Mütter, Mütter in der Ausbildung oder eben ganz allgemein berufstätiger Erzieher stellen. Blauäugig sind die beiden Frauen nicht zu Werke gegangen. „Es macht einen Unterschied, ob man gemeinsam dekoriert oder gemeinsam arbeitet“, findet Sandra Müller. Gemeinsam erarbeitet haben sie viel. Eine Zusatzausbildung, Regularien und Gesetzestexte für ihr Café und vor allem eine Freundschaft. Die aber muss auch etwas aushalten. Eine kleine liebe gemeinte Nicklichkeit von Sandra Müller. „Also Galina sage ich definitiv nicht zu dir. Du bist die Lina. Punkt. Aus!“
www.großtagespflege-lichtenfels.de
home-sweet-home2010@gmx.de

**Bamberger Straße 33,
Lichtenfels, Tel. 9737883**





Unser neuer
Internetauftritt:
Jetzt online!

„Schneller
ans Ziel.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

In unserer neuen Online-Filiale führt Sie jeder Schritt
jetzt noch schneller ans Ziel – erleben Sie es selbst:
www.rv-bank-lif.de

Raiffeisen-Volksbank
Lichtenfels-Itzgrund eG



FIT

und gesund im Alter Fitnessstraining wirkt wie ein Medikament

Als wir vor über 20 Jahren unser erstes Studio eröffnet haben, hatten wir kaum Mitglieder mit über 60 Jahre. Heute sind 20% (250) unserer Mitglieder im Studio zwischen 60 und 84. In den letzten 20 Jahren hat ein Umdenken stattgefunden. Die Menschen haben erkannt, dass regelmäßiges Fitnessstraining für die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit und für die Vermeidung von Morbidität im Alter eine biologische Notwendigkeit ist. Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen den positiven Einfluss des Fitnessstrainings für die Muskulatur, das Herz-Kreislauf-System, das Nervensystem und den Stoffwechsel auch im fortgeschrittenen Alter. Altern ist ein vollkommen natürlicher Prozess. Das heißt aber nicht, dass Erkrankungen und körperliche Einschränkungen zwingende Folgen des Alterns sind. Diese Erkrankungen treten meist durch falschem Lebensstil (falsche Ernährung, zu wenig Bewegung, zu viel Stress) auf. Die maximale Lebenserwartung liegt heute bei 120 Jahren.

Fitnessstraining wirkt wie ein Medikament

Jeder Mensch möchte gesund alt werden und die individuelle Leistungsfähigkeit und Lebensqualität bis ins hohe Alter aufrechterhalten. Durch wohl dosiertes Fitnessstraining ist dies möglich. Fitnessstraining wirkt wie ein körperli-

cher und geistiger Jungbrunnen. Wissenschaftliche Studien beweisen das, was wir täglich im Studio erleben. Trainierte 70-Jährige haben eine bessere Kraft- und Ausdauerleistungsfähigkeit als untrainierte 40-Jährige. Alles ist möglich.

Fitnessstraining bei Alterserkrankungen

Die Art und Weise des Altern wird durch die Hauptrisikofaktoren Bewegungsmangel, Fehlernährung und unsere Gene mitbestimmt. Der positive Einfluss des Fitnessstrainings bei Prävention als auch Rehabilitation von Alterserkrankungen wie Arthrose, Osteoporose, Sarkopenie, Typ-2-Diabetes, Adipositas, Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Demenz und Krebs ist durch zahlreiche wissenschaftliche Studien eindeutig belegt.

Ist es nicht schon zu spät im Alter mit dem Fitnessstraining zu beginnen?

Nein. Der menschliche Körper bleibt bis ins hohe Alter trainierbar. Wir haben im Studio 70-jährige Mitglieder, die erst kürzlich mit dem Training begonnen haben und mit jedem Training leistungsfähiger werden. Positiver Nebeneffekt ist auch ein verbessertes Selbstwertgefühl und das gute Gefühl, etwas für sich getan zu haben. Kann ich etwas falsch machen? Ist das

Training anstrengend? Wie häufig sollte ich trainieren?

Der Trainingsplan sollte von einem ausgebildeten Trainer individuell angepasst werden. Sowohl Trainingszustand als auch eventuelle Vorerkrankungen finden Berücksichtigung. 2 bis maximal 3x 1 Stunde Training pro Woche sind optimal.

Das Training sollte Sie am Anfang leicht unterfordern, aber langfristig und progressiv sein, um Ihrem Körper die Möglichkeit zu geben, sich an die neuen Trainingsbelastungen anzupassen.

Ziel:
Geistige, körperliche und seelische Gesundheit bis ins hohe Alter. Mit wohl dosiertem Fitnessstraining kommen Sie diesem Ziel entscheidend näher.



Mattias Michael



Heinrich-Faber- Musikschule Lichtenfels

„Wenn es Musik nicht gäbe, würde etwas fehlen“, befindet Reinhard Arnold. Der Mann hat Recht. Aber er geht noch weiter und fügt an, dass Musik für die persönliche Entwicklung des Menschen wichtig sei. Gemütsbildend, ein Öffner auch für Malerei oder Literatur. Seit 1987 ist Arnold Leiter der städtischen Heinrich-Faber-Musikschule. Aber wer war Heinrich Faber denn nun gleich nochmal?

Ein Musiktheoretiker. Nicht irgendeiner, sondern ein bedeutender seiner Zeit. Sein Musiklehrbuch wurde zu einem Standardwerk an höheren Schulen. Der

Mann hat Verbindlichkeit und Einsicht geschaffen. 1490 in Lichtenfels geboren, wurde er „so bekannt, dass alle Schüler einer Lateinschule im deutschsprachigen Raum nach ihm Musiklehre bekamen“, weiß Arnold. Er muss es wissen, denn er steht dieser städtischen Schule vor und weiß genau wie Faber, wie man einen „vierstimmigen Satz schreibt“. Musiktheorie wird an der Schule gelehrt. Die Praxis auch. Gerade die. Zehn Lehrer stehen dafür zur Verfügung und sie eröffnen einem Klavier, Keyboard, Orgel, Akkordeon, Gitarre, Querflöte, Posaune, Trompete, Cello,

Violine, Bass, Klarinette, Schlagzeug... es ließe sich noch viel aufzählen. In der Weitläufigkeit des Erdgeschosses der Herzog-Otto-Schule, befindet sich die Musikschule. Eine Schule in der Schule, wenn man so will, verteilt auf sieben Räume. Jeder Lehrer hat hier sein Zimmer, jeder Lehrer ist diplomierte Musiker. Arnold selbst auch, denn der einstmalige Student am Münchener Konservatorium ist ausgebildeter Musikpädagoge. Geduld und Offenheit für Neues inbegriffen. Der Mann mag Deep Purple und Pink Floyd und wenn er von manch fantastischen Phrasierungen



berühmter Gitarrensoli der Rockmusik spricht, dann liegen ihm Vergleich zu Bach nicht fern. Klassische Gitarre ist sein Instrument. Der E-Bass aber auch. Arnold wiegelt ab. Was seine eigene Handschrift bei der Leitung der Schule sei, das mögen andere beurteilen. Zumindest lässt sich sagen, dass sie sehr beliebt ist. Davor macht auch das Alter nicht Halt, denn eine 82-Jährige komme alldiensttäglich zum Klavierunterricht. „Musik fördert die geistigen Fähigkeiten im Alter“, so Arnold eine Studie zitierend, an die er sich erinnert. Vor allen Dingen aber ist es die Jugend, die hier Spielfreude lernt. Das prägt, denn an die Zeit in der Musikschule scheinen sich die Kinder in gesetzterem Alter wieder zu erinnern: „Neulich war ein Chemiestudent aus Würzburg bei mir und hat sich nach Noten für Gitarre erkundigt“, so Arnold. Eben dieser Trend, dass wer einmal in der Musikschule war, sich zu gegebener Zeit wieder zu (s)einem Instrument hingezogen fühlt, scheint verbürgt. Arnold hat ihn beobachtet. „Wer studiert, hat wenig Zeit für Musik, holt das Instrument aber irgendwann wieder raus“, lässt er wissen. Und er fügt an: „Manche von den Schülern treffe ich nach Jahren wieder, viele sind der Musik verbunden geblieben.“

Über 40 Jahre sind vergangen, seit die Musikschule 1972 ins Leben gerufen wurde. Seit damals sind es tausende Schüler gewesen, die durch sie mit Musik in Berührung kamen. Mit der klassischen zunächst und vorwiegend, mit populärer aber auch und sogar mit Jazz. Aber es sind die Auftritte zu öffentlichen Feiern oder Wettbewerbe wie „Jugend musiziert“, an denen die Leistungen der Schüler offenbar werden. Vordere Plätze bei Bezirks- und Regionalentscheiden sind mehr Standard als Ausnahme. In drei Fällen hätten es Schüler sogar schon bis zum Bundesentscheid geschafft. All das spricht auch für die Freude, die an einer Musikschule herrschen muss. Ihre Tradition und Schüler machen die Heinrich-Faber-Musikschule zu einem Botschafter für Lichtenfels. Die Preispolitik ist moderat, das Musizieren will die Stadt erschwinglich halten. Die Musik als Lebensbegleitung - hier wird sie kennengelernt. Und Heinrich Faber? Der würde lächeln, wenn er wüsste, dass seine Heimatstadt seiner durch eine Musikschule gedenkt. 1552 starb er im Vogtland. musikschule@lichtenfels-city.de

**An der Friedenslinde 7,
Lichtenfels, Tel. 73665**



Jens Henzler, Geschäftsführer der Hofmann Innovation Group, ist stolz auf den erreichten Hofmann-Erfolg in Toulouse



Schney/Toulouse

Mit einer so exotischen Herausforderung hatte Modellbau Robert Hofmann nicht gerechnet: Gestaltung des Innenlebens eines Superjumbos Airbus A380. Das Unternehmen in der Schney hat sich vor den Augen der Welt glänzend bewährt.

Die Anfrage kam für Toulouse. Dort befindet sich ein gewaltiger Airbus-Ausstellungsraum, und dorthin zieht es die Einkäufer der Flugzeuggesellschaften immer dann, wenn die Anschaffung eines Großraumfliegers ansteht. Entwicklungen bei Unternehmen wie Airbus sind immer richtungsweisend für die Zukunft des Langstreckenfluges. Der hat komfortabel zu sein, denn hier können Fluggesellschaften bei den Fluggästen punkten. Wer einen

12-Stunden-Langstreckenflug von Zürich nach Hongkong kennt, vor allem wenn man Economy Class fliegt, der weiß, wie anstrengend das Reisen sein kann. Es geht um riesige Investitionen auf einem Markt, auf dem nur Unternehmen von Weltformat agieren.

Eine anspruchsvolle Herausforderung
Die Aufgabe für Toulouse lautete wie folgt: Erstellung von Kabinenelementen im Modellmaßstab 1:1 (Mock-Ups), einmal 28 Sitzplätze der Business Class sowie einmal sechs Einzelkabinen inklusive Lounge für die First Class. Der Begriff „Modell“ wirkt bei solchen Dimensionen unzutreffend bescheiden. Damit nicht genug: es gilt der in der Luftfahrt verbindliche Leichtbau und die strikte Umsetzung von vorher festgelegtem

zukunftsweisendem Spitzendesign. Die Ausführung darf in Anmutung, Funktion und Haptik in keinsten Weise von einer absolut passgenauen Serienausführung unterscheidbar sein. Das ist die Maßgabe dafür, dass Einkäufer sich in Show-Rooms ein reelles Bild vom Flugkomfort der Zukunft machen können. Und noch etwas galt es für Hofmann zu berücksichtigen: der enge Zeitrahmen zur Bewältigung dieses Mammut-Projekts, wie Hofmann-Projektleiter Ingo Güttler es nannte. Güttler hatte in enger Abstimmung mit Auftraggeber und Designer, die entsprechenden Teams des Modellbaus und externe Partner zu koordinieren.

Warum Hofmann?

Das Unternehmen aus der Schney zählt



Full-Service Engineering



zu den Weltmarktführern in der Modellbautechnik sowie zu den herausragenden Herstellern von Serienbauteilen für die Luftfahrt. Man traut ihm zu, hochkomplexe Aufgaben lösen zu können. Tatsächlich verzweigen sich die Aufgabenstellungen an unterschiedlichsten Stellen. Nicht zu vergessen sind die im Flugverkehr extrem hohen Sicherheitsanforderungen, die nur von hochtemperaturbeständigen Hochleistungskunststoffen, wie z. B. PEEK oder PEI, erfüllt werden. Dies erfordert für die Herstellung von Werkzeugen und für die Verarbeitung solcher Materialien viel Erfahrung und vor allem Prozesskenntnis. Kenntnisse, auf die Hofmann durch seine Erfahrung mit Auftraggebern aus der Luft- und Raumfahrt zurückgreifen

kann. So lieferte die Hofmann-Gruppe Prototypen, Werkzeuge oder Serienteile an Diehl Aerosystems, B-E Aerospace Systems, Airbus Group, Latécoere oder an die AOA Avionics Dresden. Die Wünsche, Regularien und Maßgaben der Branche sind also bekannt.

Moderne 3D-Drucktechniken in der Luftfahrt

Speziell für die Hofmann-Gruppe gilt auch, dass besondere Technologien, so wie das LaserCUSING mit Metallpulver einbezogen werden können. Ein Laser baut Schicht für Schicht generative Bauteile aus z. B. Titanpulver auf. Das äußerst harte und langlebige Material ist in der Branche, wie auch in der Raumfahrt, äußerst beliebt. Zudem erlaubt das Verfahren des Laserschmel-

zens Entwicklern extreme Geometriefreiheiten und Funktionsintegration. Die Hofmann Innovation Group und ihre Industriepartner Airbus und Laser Zentrum Nord (LZN) zählten zu den Finalisten des Innovationspreises der deutschen Wirtschaft. Bei dem Projekt „Das erste 3-D gedruckte Titan-Bauteil an Bord des Airbus A350 XWB“ setzte man sich gegen weit über 300 Mitbewerber durch.

Von der Produktentwicklung über die Generierung von Funktionsmodellen, bis hin zum Bau von Werkzeugen und der Lieferung komplexer Kunststoffspritzgussbaugruppen und 3-D gedruckten Metall-Bauteilen für die Serie, hat sich Hofmann einen Namen in der Luft- und Raumfahrtindustrie gemacht.



HOFMANN
innovation group



Stadtmarketing Lichtenfels e.V. und die Schüler der Oberstufe des Meranier Gymnasiums führen eine Imageanalyse durch

Die qualifizierte Weiterentwicklung des Dienstleistungs- und Einzelhandelsangebotes in Lichtenfels benötigt eine umfassende Feststellung der Ist-Situation und die Ermittlung von gedeckten / ungedeckten Bedarfen von Einwohnern und Kunden.

Neben einer Bestandsaufnahme der Einzelhandels-, Dienstleistungs-, Gastronomie- und Gewerbebestruktur, der Auswertung relevanter Daten (Kaufkraft, Kaufkraftabfluss, Zentralität, Umsatzpotenzial etc.) wird hierzu ab 16. Mai eine Befragung durch die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Meranier-Gymnasiums durchgeführt.

Zusammen mit dem Citymanager Werner Schiffgen, haben 13 motivierte Schülerinnen und Schüler des Projektseminars „City Test Lichtenfels“ unter Leitung ihrer Lehrerin Katrin Hierold einen entsprechenden Fragenkatalog entworfen.

Der City Test stellt zum einen die Befragung von Lichtenfelsern in Interviewform dar. Ebenso werden auch die Sozialen

Medien und Netzwerke, also Blogs, Twitter und Facebook eingesetzt.

Kundenanalyse:

- Struktur (Alter, Einkommen, Kaufgewohnheiten),
 - Herkunft, Verkehrsmittel, Bedarfssituation,
 - Zufriedenheit und Kundenwünsche
- Nach Abschluss der Befragungskaktion erfolgen die Auswertung sowie die Präsentation der Ergebnisse.

Ergebnispräsentation:

- Markt- und Wettbewerbsanalyse, Umfeld und Entwicklung
- Stärken + Schwächenanalyse, Ableitung von Optimierungspotentialen
- Schlussfolgerungen für Kommunalpolitik, Einzelhandel und Gewerbe

Die engagierten Schülerinnen und Schüler würden sich sehr darüber freuen, wenn viele angesprochene Lichten-



„Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren - Leben findet Innenstadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.“

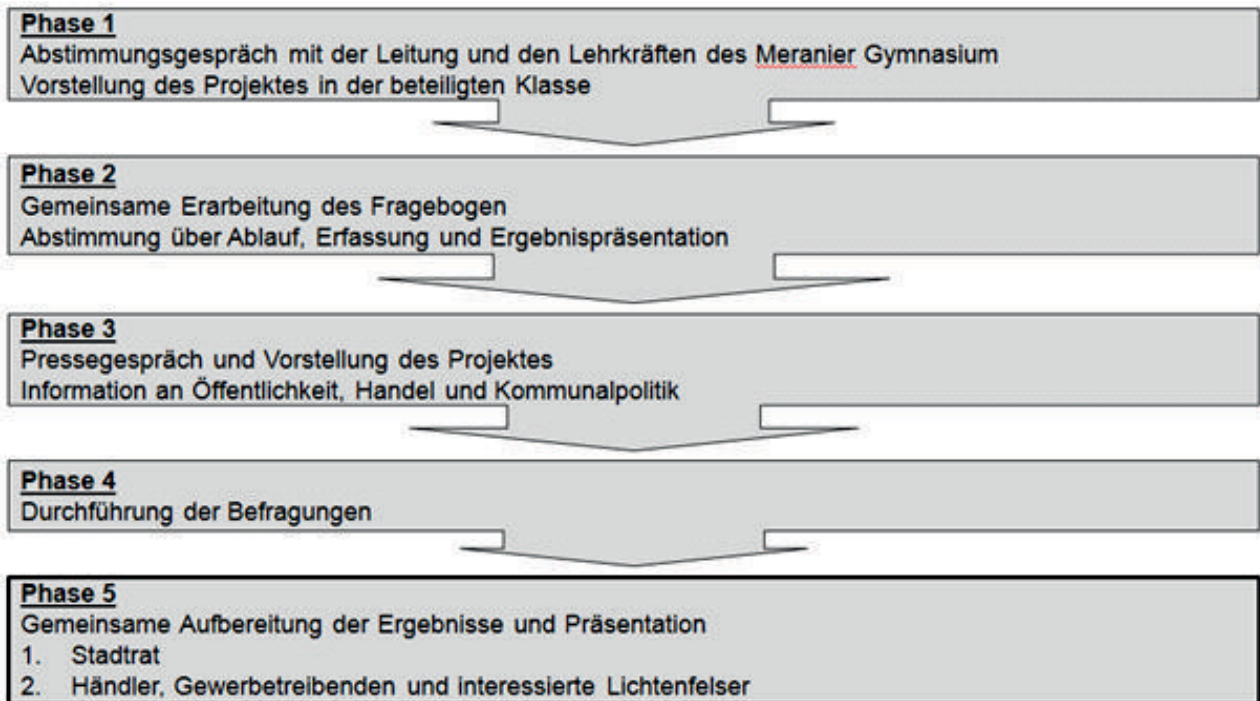
felser bei den Interviews mitmachen und sich einen Moment Zeit nähmen, wenn Sie angesprochen werden.

Und so haben sie ihrem Fragebogen die folgende Einleitung vorangestellt:

„Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Innenstadt attraktiver zu machen – sowohl für lebensfrohe Jugendliche und junge Familien, als auch für Angehörige des mittleren Alters und für Senioren unseres Landkreises. Das Ergebnis werden wir im Herbst diesen Jahres bei einer Projektpräsentation vorstellen, zu der wir Sie jetzt schon recht herzlich einladen.“

Um dies erreichen zu können, müssen wir jedoch wissen, was Ihnen fehlt, was geändert werden soll und was Sie sich für unsere Innenstadt wünschen!

Hierzu haben wir diesen Fragebogen entworfen. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere Fragen sorgfältig und wahrheitsgemäß beantworten, um unser Lichtenfels attraktiver zu gestalten.“



„Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren - Leben findet Innenstadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.“

Lenkungsgruppe und Arbeitskreise

In Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken, wurde das bereits im Jahr 2010 mit interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern gestartete Projekt „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ und die hierin enthaltenen Handlungsempfehlungen wieder aufgenommen.

Mit der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) soll ein langfristiges Konzept entwickelt werden, welches die Funktionen der Innenstadt stärkt und die zum Teil baulich-gestalterisch bzw. verkehrlich unzureichende Situation der

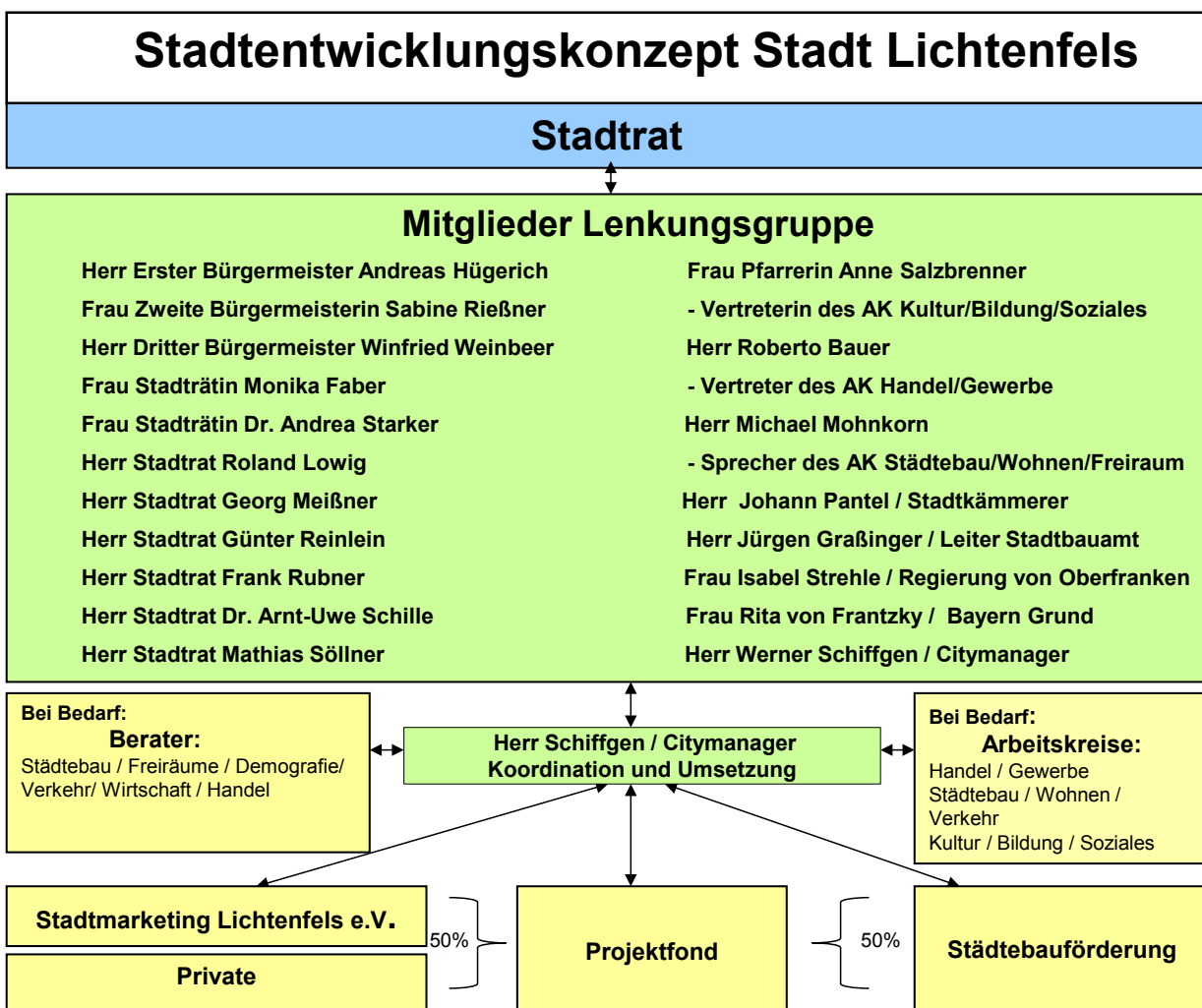
Gesamtstadt sowie vorhandene funktionale Missstände aufzeigt und mit der Formulierung von Handlungsempfehlungen seinen Beitrag zu Behebung leistet.

Das ISEK soll auf gesamtörtlicher Ebene eine integrierte städtebauliche Entwicklungskonzeption liefern, die das kommunalpolitische Handeln vorrangig auf die Stärkung des Stadtkerns ausrichtet und u.a. Aussagen und Ratschläge zum Einzelhandel mit Festlegung zentraler Versorgungsbereiche beinhaltet.

Zu den wesentlichen Inhalten des Sanierungsprozesses im Rahmen des

Städtebauförderungsprogramms gehört die kontinuierliche Arbeit einer Lenkungsgruppe zur Fortschreibung und Umsetzung des ganzheitlichen Stadt- und Standortmarketingkonzeptes auf der Grundlage des Stadtentwicklungskonzeptes.

Im Zuge der Kommunalwahl vom März 2014 und der konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 7.5.2014, wurde der Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus und Wirtschaft neu gebildet, dessen 11 Mitglieder allesamt in der Lenkungsgruppe eingebunden sind..



Die bisherige Lenkungsgruppe hatte die Bildung von 4 Themenbereichen, die sich aus den Ergebnissen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes und den Ergebnissen aus den Arbeitskreisen zusammensetzen, beschlossen.



„Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren - Leben findet Innenstadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.“

Themenbereiche:

1. Infrastruktur / Städtebau / Leitsystem / Gestaltung
 2. Wohnen / Freiraum / Verkehr
 3. Wirtschaft / Handel / Gewerbe/ Handwerk
 4. Kultur / Bildung / Soziales
- Nachfolgend die Information zur Zusammenkunft des AK Wohnen / Freiraum / Verkehr vom 29.4.2014



Arbeitskreis – Mitwirkende

- Andreas Hügerich
- Tim Birkner
- Barbara Crettaz
- Monika Faber
- Gernot Hesselbarth
- Andreas Klerner
- Michael Mohnkorn
- Werner Schiffgen
- Rita von Frantzy

- Weitere Teilnehmer:
Jennifer Hartmann
Harald Schramm
Anne Salzbrenner
Elke Sünkel



- Sprecher: Michael Mohnkorn
2. Sprecher: Andreas Klerner

Derzeitige Situation – Stärken/Schwächen

1. Image der Stadt in der Außenwahrnehmung

- positive Wahrnehmung des Marktplatzes/Altstadt bei Besuchern
- dadurch hohe Erwartungshaltung
- enttäuschte Erwartungen – wo ist die Korbstadt? Wo gibt es fränkische Küche?
- Korbstadt präsentiert sich nicht
- Zugänge zu historischen Gebäuden (Stadtschloss) sind nicht erkennbar
- negative Wahrnehmung bei Einheimischen

2. Veränderungen in den letzten Jahren?

- Innenstadt wird vom Handel/Wohnen immer weniger angenommen (Leerstände)
- Abwärtstrend in den letzten 10 Jahren in der Coburger Straße

- bauliche Missstände
- Leerstände
- zunehmend schlechte Infrastruktur in der Innenstadt (Lebensmittel, medizinische Versorgung)
- Innenstadt von Veränderungen stärker betroffen als umliegende Stadtteile
- Achse oberer Tor bis unteres Tor funktionierte, aber Handlungsbedarf in den Seitenbereichen (z.B. Kirchgasse)

3. Situation des Wohnens in der Innenstadt

- viele Lichtenfelder bauen lieber neu, als Altbauten zu sanieren
- vergleichsweise wenig Kinder in der Innenstadt
- aber steigender Zuzug junger Paare
- Innenstadt von Veränderungen stärker betroffen als umliegende Stadtteile

Künftige Entwicklung – Ausblick in die Zukunft

1. Was fehlt in der Innenstadt?

- qualitativ hochwertiger Wohnraum

- Nahversorger
- barrierefreie Bereiche
- Anziehungspunkt
- z.B. Flechtzentrum
- Fahrradhotel
- Kurzfristige Maßnahmen

2. Impulsprojekte

- Stadtmöblierung – Flechtwerk
- Flechtkunstwerk in der Innenstadt (Mitmachaktion), urban gardening?
- Imagekampagne Wohnen
- Tag der offenen Tür sanierter Wohnhäuser mit Handwerksbetrieben „Altbautage“
- Veröffentlichung Sanierungsmaßnahmen
- Gestaltungswettbewerb Schaufenster (Korbwaren etc.)
- Einheitliche Werbeanlagen (Verordnung)
- Leerstandskataster – für Zuzügler
- Kurzfristige Maßnahmen

3. Leitlinie

Wohnen in der Innenstadt
„Wohnen hört nicht an der Haustür auf“



Lichtenfelser Newsletter

Vom Gemeindediener zum Newsletter

„Es war eine liebe Zeit - die gute alte Zeit vor anno 14. In Bayern gleich gar. Damals hat noch seine Königliche Hoheit, der Herr Prinzregent, regiert. Ein kunstsinniger Monarch. Denn der König war schwermütig. Das Bier war noch dunkel, die Menschen waren typisch - die Burschen schneidig, die Dirndl sittsam und die Honoratioren ein bisserl vornehm und ein bisserl leger. Es war halt noch vieles in Ordnung damals. Denn für Ordnung und Ruhe sorgte die Gendarmerie. Und für die Gerechtigkeit das Königliche Amtsgericht.“

Der berühmte Vorspann aus Königlich Bayerisches Amtsgericht, Serie des BR zw. 1968-1972, gesprochen von Gustl Bayrhammer.

Früher hatten wir noch den Gemeindediener, der als Mitarbeiter der Stadt für die mündliche Verbreitung von amtlichen Bekanntmachungen und sonstiger Angelegenheiten sorgte. Und da er stets - um auf sich aufmerksam zu machen - eine Glocke mit sich führte, wurde er auch Ausrufer oder Ausscheller genannt.

Ach ja, lang, lang ist's her. Mittlerweile haben unsere Zeitungen und Wochenblätter, Plakate, Flyer und sonstige Aushänge diesen Informationsdienst übernommen. Auch soll die Informationsverbreitung über Stammtisch- und sonstige Gespräche nicht unberücksichtigt bleiben. Also könnte man annehmen, dass alle Lichtenfelser über die vielfältigen und interessanten Aktionen und Veranstaltungen in unserer Stadt immer gut informiert sind. Doch weit gefehlt! Immer wieder kam es vor, dass wir in Gesprächen über die ein oder andere Attraktion von unseren Gegenüber zu hören bekamen: „Das wusste ich ja gar nicht - wann war denn das? Wo stand das denn?“

Im Juni startete der Lichtenfelser Newsletter als monatliches Informationsmedium für Veranstaltungen in der Korbstadt

Ein kleines Team engagierter Mitarbeiter aus den Bereichen Tourismus, Kultur, Stadthalle, EDV und Citymanagement hat gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister Andreas Hügerich den „Lichtenfelser Newsletter - LIF for you“ geschaffen. Allmonatlich wird dieser per E-Mail verteilte Veranstaltungskalender immer die aktuellsten Veranstaltungen für den Folgemonat samt Vorausschau auf weitere Aktionen im Jahr abbilden. Erster Bürgermeister Andreas Hügerich führte dazu aus: Getreu Goethes Satz, „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen“, bietet unsere Korbstadt Lichtenfels im Jahresverlauf eine Vielzahl interessanter Veranstaltungen. Seien sie in der Stadthalle, der ehemaligen Synagoge, im Stadtschloss oder auf dem Marktplatz. Nicht minder interessant sind die vielfältigen Aktionen der Vereine und Institutionen aus den 21 Stadtteilen. Sehr oft mussten wir in der Vergangenheit jedoch feststellen, dass trotz Ankündigung über allerlei Medien nicht alle diese Veranstaltungen von unseren Lichtenfelsonen wahr- und aufgenommen wurden. Also haben wir es uns - getreu dem Motto Gutes zu tun und darüber zu reden - zum Ziel gesetzt, hier mehr für die Veröffentlichung und Verlautbarung unseres reichhaltigen Veranstaltungsprogramms zu tun. Der Newsletter wird allmonatlich, kostenlos über Mail an die interessierten Lichtenfelser/-innen versendet.

Wie erhalte ich den Newsletter?

Hierzu Birgit Höhn von der EDV-Abteilung der Stadt Lichtenfels: „Ganz einfach. Wenn Sie uns eine Mail mit dem Satz „Ja, ich möchte gerne in den Verteiler des monatlichen Newsletter auf-



Gemeindediener Georg Feil – „Eila“ – (1905 – 1986) bei Bekanntmachung der neuesten Gemeindenachrichten mit Dienstmütze, Aktentasche und „Gemaaglockn“

genommen werden" an lifforyou@lichtenfels-city.de

senden, werden Sie ab sofort unseren Newsletter einmal monatlich erhalten. Auch können Sie sich über die Startseite der Lichtenfelser Homepage unter **Anmeldung zum Newsletter** kostenfrei anmelden. Sie können übrigens jederzeit den Wunsch äußern, aus dem Verteiler genommen zu werden."

Wie kann ich Veranstaltungen melden?

Planen Sie oder Ihr Verein eine Veranstaltung, so lässt sich unter der Rubrik News/Termine der Absatz „Neuer Service: Melden Sie uns Ihre Veranstaltung" anklicken. Es erscheint eine Eingabemaske.

Fragen und Anregungen

Sehr gerne beantwortet Eva Grohschmiedt vom Tourismus- & Kulturamt Fragen zum Newsletter. Unter 09571/795104 freut sie sich auf Ihre Anregungen.

LIF for you



Was ist los in Lichtenfels ?

Immer auf dem Laufenden
mit dem Lichtenfelser Newsletter!

- ✓ monatlich aktuell
- ✓ Informationen zu aktuellen Veranstaltungen
- ✓ Vorschau auf kommende Events

Jetzt anmelden unter
www.lichtenfels-city.de



Mit Zuversicht und Engagement in die Zukunft



Das Vorstandsteam des Stadtmarketingvereins Lichtenfels: (v. li.) Werner Schiffgen, Karl-Heinz Wirth, Roberto Bauer, Thomas Meyer und Dr. Christian Auernhammer. Mathias Söllner wurde ebenfalls einstimmig von der Versammlung in den Vorstand gewählt.

Nach seiner Gründung im Januar 2012 und dem Absolvieren verschiedener Aktionen sowie der strukturellen Weiterentwicklung des Vereins, führte der Stadtmarketingverein Anfang April 2014 seine Mitgliederversammlung durch. Neben der Darstellung von umgesetzten Maßnahmen der Jahre 2012 und 2013, den hierfür aufgewendeten finanziellen Mitteln in Höhe von 270.000 Euro, insbesondere für 14 Veranstaltungen, 9 Ausgaben des Stadtmagazin mit 44 Unternehmensvorstellungen, 24 Sonderthemen, der Darstellung von 12 Vereinen und 9 Stadtteilen, ging es satzungsgemäß auch um die Entlastung der Vorstandschaft. Diese wurde durch die Versammlung einstimmig erteilt.

Vorstandschaft + Beirat

Satzungsgemäß wurden die Mitglieder der Vorstandschaft für die nächsten zwei Jahre gewählt. Die neu- bzw. wiedergewählten Mitglieder Werner Schiffgen, Karl-Heinz Wirth, Roberto Bauer, Thomas Meyer, Mathias Söllner und Dr. Christian Auernhammer wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Werner Schiffgen bedankte sich bei der ehemaligen Bürgermeisterin Dr. Bianca Fischer, die wegen des Endes ihrer Amtszeit nicht mehr dem neuen Vorstand angehört, für ihre wertvolle Unterstützung. Auch Falko Fuhrmann, der nicht mehr zur Wahl stand, wurde Dank für die wertvolle Unterstützung bei Gründung des Vereins und der aktiven Begleitung in der zurückliegenden Zeit ausgesprochen.

Mit Beschluss des Stadtrates, anlässlich seiner konstituierenden Sitzung

am 7. Mai, wurde Erster Bürgermeister Andreas Hügerich als originäres Vorstandsmitglied und die Herren Winfried Weinbeer, Christian Barth, Philipp Molendo und Siegbert Koch als Beiräte des Stadtmarketingverein Lichtenfels bestimmt. Zusammen mit den bisherigen Beiräten Prof. Dr. Günter Dippold, Prof. Auwi Stübbe, Josef Breunlein, Jürgen Steinmetz, Dieter Heinkelmann und Roland Lowig. Vorstand und Beirat als Organe des Vereins wirken einvernehmlich und vertrauensvoll bei der weiteren Ausrichtung des Vereins, der Gewinnung von neuen Mitgliedern und Impulsgebend bei Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Lichtenfels zusammen.

Interessantes Veranstaltungsprogramm

Für das Jahr 2014 sind vom Stadtmarketingverein folgende Maßnahmen und Aktionen als Veranstalter bzw. zusammen mit Kooperationspartnern geplant:

Osternest	19.4.2014
WM Fanmeile	Juni + Juli
Vereine stellen sich vor (4 Samstage)	Juni – August
Swinging Lichtenfels	20.6.2014
Flechtkulturlauf	21.6.2014
Jugendfest	22.6.2014
Festival der Blasmusik	28.6.2014
Classic Open air	1.8.2014
Tag der Generationen	2.8.2014
Dixieland Frühschoppen	3.8.2014
Kinosommer	22.8. – 24.8.2014
35. Korbmarkt	19.9. – 21.9.2014
Classic reloaded	08.11. – 09.11.2014
„Advend Hüddn“	28.11. – 23.12.2014

Mit der Sonderaktion des Stadtmarketingvereins „1000 Euro für ihre Vermittlung“, welche an alle Lichtenfeler

adressiert und bis zum Jahresende terminiert ist sowie der aktiven Findung von potenziellen Mietinteressenten für leerstehende Gewerbeflächen dient, wurde eine erfolgsversprechende Maßnahme initiiert. Weiterhin findet aktuell in Zusammenarbeit mit Schülern der Oberstufe des Meranier-Gymnasiums eine Image- und Bedarfsanalyse in Form einer Kunden- und Passantenbefragung statt.

169.000 Euro für Lichtenfels

Der Jahreswirtschaftsplan des Vereins in Höhe von 169.000 Euro, dessen Budget ausschließlich für Maßnahmen und Aktionen in Lichtenfels eingesetzt wird, wurde von den Mitgliedern einstimmig verabschiedet. Diese Mittel stammen neben den Mitgliedsbeiträgen, dem Projektfond der Städtebauförderung und der freundlichen Unterstützung von Sponsoren, aus Einnahmen von Veranstaltungen und den Anzeigen im Stadtmagazin.

Gemeinsam für eine lebenswerte Stadt

Aktuell gehören 28 Mitglieder aus Handel, Dienstleistung, Handwerk und Industrie, Banken und Sparkassen, den Zeitungen und den Brauereien, sowie der Stadt Lichtenfels, die recht repräsentativ die Lichtenfeler Wirtschaft und Gesellschaft abbilden, dem Verein an. Einig sind sich die Mitglieder in ihrer Zielsetzung, durch partnerschaftliche Zusammenarbeit die Attraktivität und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit Ihrer Stadt zu stärken.



Aufgaben & Ziele

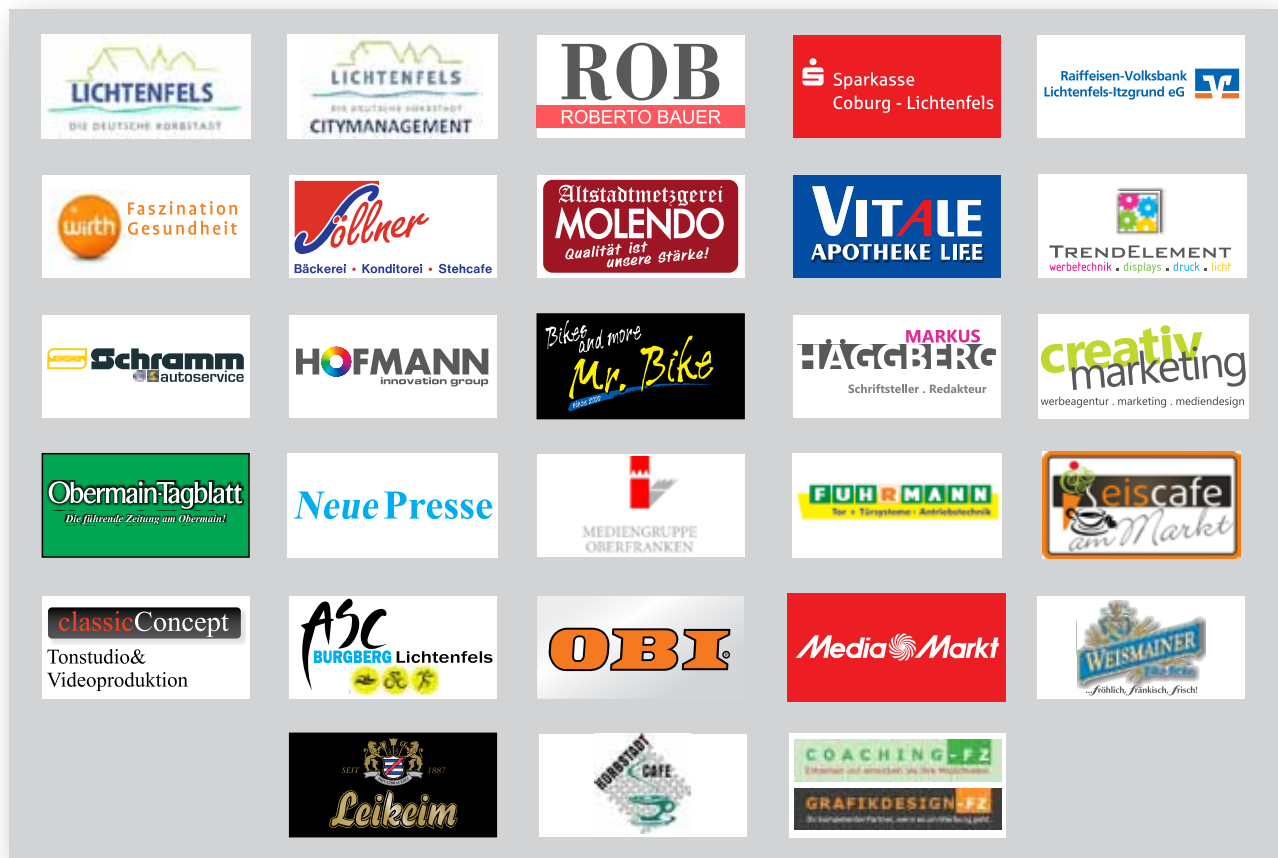
Ziel des Vereins ist es, im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen allen öffentlichen und privaten Kräften in der Stadt Lichtenfels die Attraktivität und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt zu stärken.



Hierzu gehören insbesondere:

- Unterstützung und Stärkung von Handel, Gewerbe und Dienstleistung
- Gewinnung und Pflege von weiteren Mitgliedern, Sponsoren, Unterstützern und Partnern
- Mitwirkung bei der Umsetzung und Fortschreibung des ganzheitlichen Stadt- und Standortmarketingkonzeptes auf der Grundlage des Stadtentwicklungskonzeptes
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination aller marketingrelevanten Bereiche des Innenstadtmanagements
- Aktive Mitwirkung an der Standortprofilierung und dem Veranstaltungsmanagement
- Planung, Koordination und Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen
- Weiterentwicklung des Dienstleistungs- und Einzelhandelsangebots
- Multifunktionalität der Stadt fördern
- Stärkung der Innenstadt als Versorgungszentrum
- Ausgewogenes Verkehrs- und Parkraumkonzept
- Attraktives Umfeld zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Stärkung der Innenstadt als Ort zeitgemäßen Wohnens
- Kultur als Anker städtischer Identifikation
- Vielfalt, Vitalität und Identität durch Stadtmarketing
- Abstimmung mit den kommunalpolitischen Entscheidungsträgern
- Schaffung von Dienstleistungen für den Kunden
- Förderung des Tourismus, sowie von Gastronomie und Hotellerie

Ein starker Verbund für Lichtenfels ...machen Sie doch einfach mit!



„Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren - Leben findet Innenstadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.“



STADTMARKETING LICHTENFELS e.V.

präsentiert L

Handel, Die



ROB

ROBERTO BAUER

**Mode & Stil
im Herzen von
Lichtenfels**

Bamberger Straße 2
96215 Lichtenfels
Telefon 09571 42 55
robertobauer.de

creativ marketing

- . werbeagentur
- . marketing
- . mediendesign

gustav-heinemann-str. 6
Lichtenfels tel. 9738113



FUHRMANN

Tor + Türsysteme • Antriebstechnik



*Ihre Zufriedenheit
ist unser Antrieb*

**Besuchen Sie Frankens
größte Ausstellung**

Grünwaldstr. 15/17
96215 Lichtenfels
Tel. 09571 9530-0
www.fuhrmann-tore.de



Faszination Gesundheit
Orthopädie / Schuh & Technik / Sanitätshaus

Pabstenweg 5+7
Lichtenfels
Tel. 09571 94785-0
www.wirth-lichtenfels.de



Söllner

**Bäckerei • Konditorei
Stehcafe**

Maingasse 10
96215 Lichtenfels
Tel.: 0 95 71 / 47 24



LICHTENFELS

DIE DEUTSCHE KORBSTADT

Citymanagement

Ringgasse 4
Lichtenfels
09571/9489088

Hier erwarten Sie: Kompetenz, Beratung

Lichtenfelder Unternehmen aus

Dienstleistung, Gastronomie und Handwerk



Mr. Bike
since 2000

**Ihr Bike-Spezialist
in der Region**

**Bamberger Str. 42 Lichtenfels
Tel. 09571-757428 mr-bike.de**



**Altstadtmetzgerei
MOLENDO**
*Qualität ist
unsere Stärke!*

**Wir produzieren
unsere Wurstwaren
nach alten überlieferten
Hausrezepten**

**Am Unteren Tor
Lichtenfels
Tel. 2238**

**stadt
bücherei
lichtenfels**



Marktplatz 5
96215 Lichtenfels
Tel.: 09571/795-133
stadtuecherei@lichtenfels-city.de

classicConcept

**Tonstudio &
Videoproduktion**



Gabelsbergerstraße 10
96215 Lichtenfels
09571 757066
classicconcept.de



**eiscafe
am Markt**

**Über 20 verschiedene
Sorten hausgemachtes
italienisches
Speiseeis**

LICHTENFELS
DIE DEUTSCHE KORBSTADT



**Tourismus- &
Kulturamt
Lichtenfels**

Marktplatz 10
96215 Lichtenfels
Tel: 795-101
tourismus@lichtenfels-city.de

ng, Dienstleistung und Freundlichkeit

Liebe Lichtenfelser und Gäste unserer Stadt. Eine belebte und lebenswerte Innenstadt macht sich auch an den verschiedenen Maßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen im Stadtgebiet und vor allem in der unmittelbaren Innenstadt fest. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der in diesem Jahr geplanten Aktivitäten, sei es dass das Citymanagement bzw. der Stadtmarketingverein diese in eigener Regie durchführen, oder in Unterstützung, Begleitung und gemeinsamen, partnerschaftlichen Schulterschluss mit anderen Unternehmen und Vereinen.



STADTMARKETING LICHTENFELS e.V. & Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG
präsentieren
FESTIVAL DER BLASMUSIK
Samstag 28. Juni
Blaskapelle Uetzing
Don Bosco Musikanten
Marktplatz Lichtenfels - Beginn 18.00 Uhr
Eintritt Frei

Festival der Blasmusik - Samstag 28.06.2014

Ab 18:00 Uhr beginnt das Openair Blasmusikfest auf dem Lichtenfelser Marktplatz.

Die Blaskapelle Uetzing und die Don Bosco Musikanten Bamberg werden alle Zuhörer auf eine Reise in die abwechslungsreiche Welt der Blasmusik mitnehmen.

Klassik pur – Freitag 01.08.2014

Unter der Leitung von Gerhard Olesch ist am diesem Abend das Bamberger Kammerorchester zu Gast in Lichtenfels und präsentiert ein wunderbares und abwechslungsreiches Freiluftkonzert auf dem Marktplatz.



Marktplatzfest – Samstag 02.08.2014

Einen musikalisch und kulinarisch abwechslungsreichen Samstag erwarten die Besucher auf dem Lichtenfelser Marktplatz an diesem Samstag. Neben dem Biergarten der Weismainer Püls-Bräu, einem stimmungsvollen, musikalischen Bühnenprogramm, präsentieren wir ab 19:00h Uhr die überregional bekannte Band CJ & The Sunshinegang mit ihrem reichhaltigen Repertoire aus Soul, Reggae, Funk und Rock aus den 70er und 80er Jahren.



„Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren - Leben findet Innenstadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.“

Dixieland Frühschoppen – Sonntag 03.08.2014

Ab 11:00 Uhr können die Freunde des Dixieland-Jazz auf dem Marktplatz zu Ihrem Frühschoppen ein tolles Sonntagskonzert erleben.

Lichtenfelser Kinosommer

Citymanagement und Stadtmarketing Lichtenfels präsentieren zusammen mit der Sparkasse Coburg Lichtenfels, nach dem tollen Erfolg im Jahr 2013, heuer wieder den Lichtenfelser Kinosommer auf dem Marktplatz. Auf der 50 m² großen Leinwand werden in bester Digitalqualität folgende Filme gezeigt:

Freitag, 22. August
Der Hobbit-Smaugs Einöde



Samstag, 23. August
Fack ju Göthe



Sonntag, 24. August
Das hält kein Jahr...!



Eintritt frei – Einlass ab 20:00 Uhr – Filmbeginn bei Sonnenuntergang



35. Lichtenfelser Korbmarkt - 19.-21.09.2014

Die große Leistungsschau des Korbmacherhandwerks hat auch in diesem Jahr wieder vieles zu bieten.

Neben 75 Korb- und Flechtwerkausstellern, über 45 Versorgerstände und Biergärten, werden auf den Bühnen abwechslungsreiche Programme von über 35 Blaskapellen, Musikgruppen und Tanzgarden zu erleben sein. Das Festival der Flechtkultur wird ein innovatives und spannendes Programm ausrichten.



„Advend – Hüddn“ - 28.11. - 23.12.2014

Auch in diesem Jahr präsentiert das Eiscafé am Markt in der Zeit vom 28. November bis 24. Dezember die anheimelnde „Advend Hüddn“ auf dem Lichtenfelser Marktplatz. Zusammen mit dem Stadtmarketingverein und weiteren Sponsoren und Unterstützern wird auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten.



„Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren - Leben findet Innenstadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.“

OBERMAIN THERME BAD STAFFELSTEIN

Der Sommer kommt, das Meer ruft!

Nürnberg - Mallorca: 1257 Kilometer.
Nürnberg - Barcelona: 1132 Kilometer.
Nürnberg - Athen: 1625 Kilometer.
Nürnberg - Kairo: 2741 Kilometer.
Lichtenfels und Umgebung - Obermain Therme: allernächste Nähe, nur ein paar Minuten. Die Sommerbadezeit kann in Bad Staffelstein verbracht werden, denn die Obermain Therme ist nun mal die Sommertherme.

Strandkorbartige Liegeinseln, Lounge-Möbel, Palmen, Salzwasser - ist das schon das Meer? Am Kurpark in Bad Staffelstein ist man sich sicher, dass dem so ist. Blaue Wasser wechseln mit Promenaden und Palmen. Und auf die Sommer in Deutschland ist mittlerweile auch Verlass. Gerade jetzt, wo die Fußballweltmeisterschaft ein Gefühl feierlauniger Unbeschwertheit ins Rollen bringt, wartet die Sommertherme mit einem Bonussystem auf, welches sich bei den WM-Spielen der DFB-Elf besonders auszahlt. Ganz besonders sogar beim Einzug ins Halbfinale und Finale. Sommerurlaubstage in der Obermain Therme verplätschern nicht einfach so. Wer sich auf das mediterrane Ambiente einlässt, findet sich schnell in einer Welt aus Bewegung und Geselligkeit, Fitness, Wellness und Entspannung wieder. Die Angebote hierfür sind einfach gegeben, denn in den 16 Becken im Innen- und Außenbereich erhält die Entspannung jede Menge Tiefgang. Ein türkisches Dampfbad, Saunen, naturidentisch gestaltete Gänge und Wege, Brücken, die über Wasser führen, orientalische Piscinen, Spa - so gelingt der Sommer.





Er schmeckt auch, der Sommer. Brunch und Barbecue, ganz entspannt im Bademantel unterm blauen Himmel - das ist ein kulinarischer Ferientraum in der Sommertherme. An vielen Terminen sind traumhafte Buffets mit Grillspezialitäten und gesunden Salaten gewiss. Auch fantasievoll Vegetarisches ist ein festes Versprechen. Um Reservierung für einen Bademantel-Brunch oder ein Bademantel-Barbecue wird allerdings gebeten. Ist doch alles Käse? Stimmt. Auch Käsefreunden gelten lukullische Angebote.

Die Begriffe Sommer und Sauna mögen gegensätzlich erscheinen. Sind sie aber nicht. Gerade im Sommer ist das Saunieren empfehlenswert und gerade in der Obermain Therme entsteht derzeit unmerklich für Badegäste die Verdreifachung des bisherigen Saunabereichs.

Nahezu unmerklich und schonend. Gesundheitsexperten empfehlen, mit dem Saunieren nicht auszusetzen, nur weil Sommer ist und Erkältungen weit weg erscheinen. Ein geübter Saunagänger entschlackt im Sommer nicht nur seinen Körper, er begegnet auch geschickt einem Hitzestau. Und wenn es Abend wird in der Sommertherme, dann gehen die Lichter an und beglänzen die Wasser umher. Dann ruft die Cocktail-Meerbar zwischen Innen- und Außenbereich. Gemütlich, in changierenden Farben und mit zertifizierten Barkeepern. Näheres zu Angeboten, Kursen oder Terminen in der Sommertherme unter www.obermaintherme.de. Die Sommertherme empfiehlt, dort drei Stichworten für den Sommer ganz besonders nachzugehen: Sommer-Wellness, After Work-Chillen, 4 Ladies-Special.





Mit Mut zum Geschmack

Die Geschichte hinter der Geschichte handelt von Mut. Ihr Anfang scheinbar irrsinnig. Im Ergebnis letztlich aber zutiefst vernünftig. Sie beginnt 1968 in geordneten Verhältnissen in Lichtenfels. Dieter Krappmann verdient nämlich gut und der Job ist ihm sicher. Er ist jetzt 23 Jahre alt und etwas stört ihn: er ist überbezahlt. Gemessen an dem, was er in seinem Kaufmannsberuf tagtäglich ausübt jedenfalls. Er merkt seinem Chef gegenüber an, dass er sich mehr Kompetenzen wünscht, die seine Bezüge rechtfertigen würden. „Sie machen was ich sage!“, so die Antwort. „Und ich kündige fristlos!“, so die Riposte. Dieter Krappmann ist arbeitslos, hat eine Frau und einen Neugeborenen daheim und nicht die leiseste Ahnung von Fischzucht. Dafür aber jede Menge Optimismus und ein geliebtes Hobby: das Angeln. Am 13. November gründet er eine Firma in einer Branche, die erst sein Sohn von der Pike auf lernen wird. „Man muss Erfüllung finden“, sagt der Senior rückblickend. Und lacht. Es geht nicht ums Geldverdienen, jedenfalls nicht, wenn man noch ein Leben bis zur Rente in der Sicherheit beruflicher Unterforderung zubringen soll. Gefordert wurde Krappmann bald, denn er musste sich in die Themen um Fischzucht einlesen, Räucherlehrgänge besuchen, mehrmonatige Kurse zur Karpfenteichwirtschaft außerdem, musste Teiche pachten und in Eigenleistung ein Fischhaus errichten. Die direkten Anfänge waren sogar noch bescheidener, denn die ersten Fische für den Kleinverkauf wurden gar in der elterlichen Waschküche gezogen. „Wenn wir für Lebensbejahung ein Beispiel suchen - Papa“, sagt sein Sohn Alexander. Der 46-Jährige Fischwirtschaftsmeister bekam als kleiner Junge mit, wie man sich damals vor über 40 Jahren in Seehof ansiedelte, wie die Teiche dort entstanden, inmitten der Natur. Sechs Teiche gibt es in Seehof, sieben Teiche noch dazu bei Michelau, zweimal vier Hektar insgesamt. So mutig der Vater war, so begeisterungsfähig und weitsichtig zeigte sich damals auch die Sparkasse bei der Ge-



Alexander und Dieter Krappmann





währung eines Unternehmerdarlehens. Aber das Konzept stand: Fische züchten, Gaststätten beliefern, Angelvereine auch, Teiche bewirtschaften, Feinkostläden gewinnen. Das Umland ist auch förderlich, denn in dem Lichtenfelser Stadtteil Seehof ist die Nähe zum Coburger Land gegeben. „Fischesser, Fischfresser“, sagt Dieter Krappmann und lacht. Nein, als einen sonderlichen Strategen würde er sich nicht bezeichnen. Wie er das sagt, muss er lächeln. Viel lieber räumt er auch dem Glück ein Mittun ein. Aber Glück ohne Mut kommt in seiner Weltsicht auch nicht vor. „Ich hatte nie das Gefühl, dass es nicht klappt!“.



05:00 Uhr morgens. Um diese Uhrzeit klingelt der Wecker des Sohnes Alexander. Sieben Tage die Woche. Um diese Zeit beginnt der Arbeitstag zur Bewirtschaftung der Teiche. Es ist ein Leben in und von der Natur, ein Arbeiten bei unterschiedlicher Witterung. Zur Zukunft des Gewerbes macht sich Alexander Krappmann keine Sorgen. Nicht aus Sorglosigkeit, sondern aus einem familiären Erfahrungswert heraus. Das Vertrauen, aus Vorhandenem etwas machen zu können, genügt. Denn das Vorhandene ist ja immer da, auch wenn sich die Umstände ändern. Vorhanden sind die Kunden und wenn sie neue Ansprüche haben, dann will man sich im Fischzuchtbetrieb „individuell darauf einstellen“. Als Dienstleister sei man am Puls der Zeit und wo sonst könnte man sich besser auf Veränderungen einstellen? Die Kunden aus der Anfangszeit existieren und beziehen zum Teil noch heute. So wie der Feinkostladen in Bayreuth. Mittlerweile hat sich die Fischzucht Krappmann auch einen Namen bei Koi-Züchtern gemacht und seit langem schon als gastronomischer Betrieb zur Sommerszeit. Ohne Mut geht gar nichts, sagt der Senior. Und lächelt. www.fischzucht-seehof.de



**Seehof 2 Lichtenfels,
Tel. 83944**

„Sich jeden Tag
ein kleines bisschen
verbessern.“

Sterne
des Sports –
jetzt bewerben!
Bewerbungsschluss am
18.07.2014!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Jetzt Ihre Bewerbung einreichen:
Raiffeisen-Volksbank
Lichtenfels-Itzgrund eG
Marktplatz 34-36
96215 Lichtenfels
Weitere Informationen erhalten Sie
unter 09571 797-34 oder unter
www.sterne-des-sports.de



Raiffeisen-Volksbank
Lichtenfels-Itzgrund eG



OBI
OUTDOOR LIVING

OBI kann Sommer!

Bei OBI steht der Sommer in den Regalen und auf Paletten. In guter Nachbarschaft. Er ist leicht zu finden, gleich nach dem Eingang und hinter den Kassen rechts. Dann noch kurz 20 Meter und schon ist man angekommen: in der Warmhalle, wo sich Pflanzen und Gartenmöbel befinden. Doch um die geht es gar nicht. OBI kann mehr als Werkbank und Pflanzen, mehr als Fassadenverkleidung und Farbe - OBI kann Sommer. Der kommt türkisblau und glitzernd daher, in bestellbaren Bausätzen. Was vor Jahren nur Privileg der Wohlhabenden zu sein schien, hat sich zu einem absolut erschwinglichen Gut entwickelt: der Swimmingpool. Eigens diesem Thema widmet OBI in seiner Sommerausgabe des OBI-Magazins (kostenfrei erhältlich bei OBI) ein ganzes Heft zu Themen wie Swimmingpools und Poolabdeckungen, Poolzubehör, Filteranlagen und Wasserpflege. Es muss ja nicht gleich die größte Poolanlage der Welt sein, denn die steht mit über einem Kilometer Länge und 8 ha Ausdehnung ohnehin in Chile. Aber das

glitzernde Blau lässt sich nach Hause holen. Bei OBI sind gängige Modelle mit bis zu 4,5 m Durchmesser und stabilen Wänden vorrätig. Mitnahmefähig, leicht zu verladen und durch OBI-Sachkenntnis mit jedweder Ausstattung zu Dekor und Wasseraufbereitung erhältlich. Ein erfrischender Ort, an dem Kinder das Schwimmen lernen können, an dem die sommerliche Abkühlung nur einen Sprung hinein entfernt steht.

In bester Nachbarschaft zu den Pools, steht bei OBI das Thema Grillen. Aber die Welt des Grillens ist die Welt von Weber. Der renommierte Grillxperte fällt derzeit auch auf dem Buchmarkt auf: mit „Weber's Grillbibel“ hat ein Sachbuch dauerhaft vordere Ränge in den deutschen Verkaufslisten eingenommen. Seit Monaten schon, was die Faszination des Grillens belegt. Alles zu den herausragenden Grills von Weber findet sich bei OBI. In direkter Nachbarschaft zu den Pools, hinter der Kasse rechts und nach nur 20 Metern. Grillen + Swimmingpool = Sommer. OBI kann Sommer!

Pools in verschiedenen Größen und Formen



TENNISCLUB

LICHTENFELS

1906 e.V.

Das alte junge Spiel

23,77 m Länge, 10,97 m Breite. Eine Welt für sich, achtmal vorhanden hinter der Stadthalle. Der Tennisclub Lichtenfels 1906 e.V. ist einer der ältesten Vereine der Stadt. Damals besucht aus gesellschaftlichen Gründen, heute besucht aus geselligen.

Man darf in die Geschichte tauchen. Die beginnt zur Kaiserzeit in einer parlamentarischen Monarchie. 1906 kommt Lichtenfels zu einem Lawn-Tennisplatz. Very british. Very ironisch beäugt aber auch. Das Lichtenfelder Tagblatt schrieb: „Seit gestern wird der gesunde Sport, der den jungen Damen besondere Gelegenheit zur Entfaltung von Grazie gibt, ausgeübt.“ Die Zeiten haben sich geändert, der Dünkel ist verschwunden, Tennis ist Volkssport und niemand nimmt Anstoß daran. Und wie sich die Zeiten geändert haben. Oder wer hätte sich vor 100 Jahren Grafitschläger und vor zehn Jahren Schläger mit USB-Anschluss vorzustellen vermocht? Die Erneuerung des Sports ist auch eine gesellschaftliche. „Früher war Tennis elitär, da war die Hemmschwelle noch gerechtfertigt“, weiß Vorstandsmitglied



Die Jugendarbeit wird beim TC Lichtenfels großgeschrieben



Günter Herold. Heute bleibt niemand außen vor, heute orientiert sich die Gesellschaft nicht nach dem Tennis, heute orientiert sich das Tennis an der Gesellschaft. Darum gibt es beim Tennisclub Lichtenfels auch unterschiedlich gestaffelte Mitgliedsbeiträge.

Das jüngste Mitglied ist vier Jahre als. Das älteste über 80. Es hat vielleicht noch die drei Vereinsumzüge bis zur jetzigen festen Bleibe „Am Main 11“ miterlebt. Eine Dame, so wird erzählt, habe selbst mit über 80 Jahren noch Trainerstunden im Club gegeben. Aber Senioren können nicht nur lehren, sie können auch selbst lernen. Zum Beispiel bei Trainer Volker Breitenbach. Er hat eine 79-Jährige und einen 72-Jährigen unter seinen Fittichen. „Es ist nie zu spät zum Erlernen“, sagt er aus Überzeugung. Eine Überzeugung, die von den Senioren geteilt wird. Vor allem von denen, die in ihrer Klasse in der Landesliga starten. Wer noch nicht so routiniert ist, der profitiert von dem weit und breit einzigartigen Anschluss an das Trainingskonzept der Heidelberger Ballschule. Sie wendet sich an Kinder und stellt deren Erfolgserlebnisse in den Vordergrund.

Allein 40 Jugendliche weist der aktuelle Stand aus und 150 Mitglieder zählt der Verein insgesamt. Dabei stellt er sieben Erwachsenenmannschaften und für das kommende Jahr ist sogar ein Mehr angepeilt. Genug mit Statistik, der Verein belebt sich durch Engagement! Das zeigt sich auch bei der Platzpflege, die kein Spieler scheut. So wenig, wie die gemeinsamen Feiern, Ausflüge oder Wanderungen.

Der gesunde Sport, hieß es in dem Zeitungsartikel von 1906 mokant. Dabei ist Tennis wirklich gesund. Vor allen Dingen dann, wenn ein Tennisclub ein Angebot zur Herz-Kreislauf-Stärkung unterbreitet: Cardio-Tennis. Das gibt es mit Musik und Pulsmesser und mancher Krankenkasse sei dieses Konzept gar eine Beitragsermäßigung wert. Anfänger und Routiniers, Jung und Alt und unterschiedliche Biografien - sie treffen sich am Tennisstadion am Main. Bei Spielbetrieb von Mai bis Oktober und spät abends noch bei Flutlicht. Ein Ausweichquartier für den Winter gibt es auch.

Die Zeiten im Tennis haben sich geändert und ein Schläger mit USB-Anschluss hilft bei der Auswertung der Frage, ob der Slice oder Topspin präzise

ausgeführt wurde. Aber was bedeuten die stolzen acht Plätze den Tennisjüngern noch? "Acht Plätze bedeuten, dass immer einer frei ist", sagt Günter Herold. Herzlich willkommen also.

Und nach dem Training die Geselligkeit



**Lichtenfels, Am Main 11
Tel. 4496**

LICHTENFELS - DAS GANZE DIE SUMME



Der Weinbau zur schönen Hanglage Weinbau. Davon geht man aus. Den also habe es in Wingarti gegeben, bis die Einwohner nach und nach die Überzeugung gewonnen haben sollen, dass der Getreideanbau vorteilhafter sei. So vermeldet ein Geschichtsschreiber des 14. Jahrhunderts und so lässt es auch der Ortsname anklingen. Der Ort Weingarten liegt gegen Ost eine Viertelstunde Fußweg von Kloster Banz entfernt. Auf halber Höhe zwischen Banz und Lichtenfels, könnte man sagen. Seit dem 1. Juli 1972 gehört er zum



ner Burg zu Lichtenfels eine Urkunde über Banz aus, in der auch ein Zeuge namens Heinrich von Wingarten aufgeführt wird. Das ist glaubwürdig verbrieft, so wie die Eintragungen des Domstifts Würzburg um das Jahr 1300. Dort wird Weingarten dem Domstift Würzburg gegenüber als abgabepflichtig ausgewiesen. Überhaupt: die Abgabepflicht. Seit dem Fall Konstantinopels (1453) wurden türkische Heere als Gefahr für das christliche Europa ausgemacht. Um dieser Gefahr zu begegnen, wurde die „Türkensteuer“ erhoben, mittels derer das HI. Römische Reich die Türkenkriege finanzieren konnte. 1547 zahlen 11 Einwohner Weingartens diese Steuer in die Amtskasse nach Lichtenfels. Mögen zu alter Zeit Weinberge in Weingarten zu vermuten stehen, so sind diese für die Neuzeit Gewissheit. 1814 erwarb Herzog Wilhelm von Bayern die Herrschaft Banz und für diese Zeit ist verbürgt, dass zu dem Dorf Weingarten (nebst dem Weiler Hausen und der Einöde Heinach) 25 Morgen Weinberge zählten.

Anekdotisches. Schauriges auch. Etwas von beidem, trug sich in und um den Ort in Hanglage zu. Beschauliches ebenso. In dem Dorf, das durch so auffallend schönes altes Fachwerk sein Gesicht bekommen hat, ging 1888 ein Geldregen nieder. Herzog Maximilian von Bayern feierte gerade seine Diamantene Hochzeit und aus diesem Anlass schenkte er der Armenkasse Weingartens einen satten Betrag. Das



Stadtgebiet der Kreisstadt. Wie alt er aber eigentlich ist, lässt sich schwer sagen. Zwar taucht er namentlich im Codex Eberhardi auf und will Wingarti dem Reichskloster Fulda zuschlagen, aber was kann man diesem Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen Codex noch glauben? Immerhin gilt er auch als „eine der größten Fälschungsaktionen, die im Mittelalter jemals in einer einzigen Werkstatt erfolgten“ (Historiker Thomas Vogtherr, 1996). Herzog Otto II. Das weiß man. Dieser Meranier fertigte im Juli 1232 in sei-



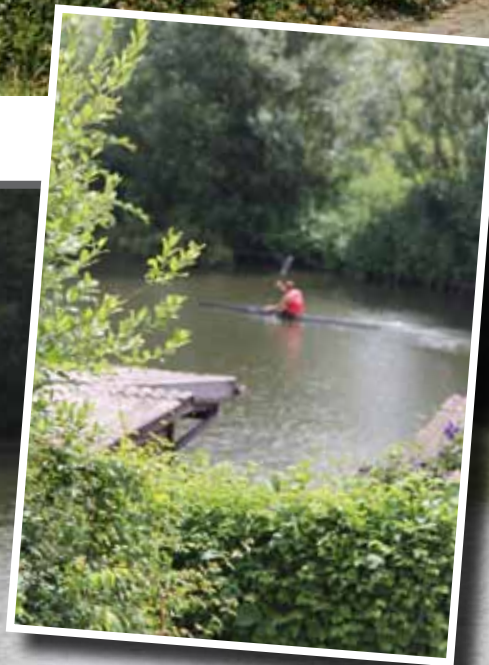
ZE IST MEHR ALS SEINER (ORTS)TEILE



war das Schöne. Das Schaurige war am 4. Februar 1928 vorbei. Da nämlich wurde der gefürchtete mehrfache Raubmörder Hein bei Weingarten von der Polizei ergriffen. Heute zählt der Lichtenfelser Ortsteil Weingarten ungefähr 102 Einwohner. So viele waren es auch vor hundert Jahren schon. Der seit 1972 zu Lichtenfels zählende Stadtteil scheint ein von schweren Umwälzungen verschontes Idyll zu sein. Noch dazu eines, dem sich die Lande am Obermain zu Füßen legen.



Ortskennerin Kunigunda Dirauf ist gerne heimatverbunden





Summer in the City

Der Mitmach-Sommer ist da! Lichtenfels wird eine Stadt mit Urlaubsfeeling und Aktionen in der Innenstadt. Das Konzept heißt „Summer in the City“ und bedeutet: entspannt schlendern, Sonne und Musik genießen und sich einen Urlaubstag nehmen. Lichtenfels macht sich frei von Alltag und Stress. Am 10. Juli und 14. August setzt die Stadt auf sommerliche Lebensfreude. Eisdielen, Restaurants und die Läden der Innenstadt mögen sich anschließen. Und: das Konzept soll wachsen. Ab 18 Uhr werden an beiden Terminen Bands auf dem Säumarkt aufspielen. Denn zum Sommer gehört Musik und am 10. Juli versetzen „Gipsy for Life“ mit Musik im Stile der Gipsy Kings die Korbstadt in Sommerbereitschaft. Die Fachgeschäfte in der Innenstadt laden zum sommerlichen Shopping ein. Lichtenfels nutzt seine Infrastruktur, die ist schon da und besteht aus Ambiente und Service. Auch die Tourist-Info wird an diesen Tagen eine kostenlose Stadtführung anbieten und im Drumherum sind die Läden der Innenstadt aufgefordert, sich mit liebenswert-kleinen Aktionen zu beteiligen.

Bundesfreiwilligendienst (Jugendzentrum Lichtenfels)

Das Jugendzentrum bietet drei Plätze für den Bundesfreiwilligendienst.

Interessierte können sich an die Stadt Lichtenfels (H. Zillig Tel. 09571-795119 bzw. peter.zillig@lichtenfels-city.de oder H. Kasper Tel. 09571-795130 bzw. reinhold.kasper@lichtenfels-city.de) wenden.

Empfehlenswert ist es einfach sich vorher einmal in der offenen Jugendeinrichtung zu informieren. Die verantwortlichen Sozialpädagogen stehen gerne nach Terminabsprache (Tel. 09571-3869) für ein Gespräch zur Verfügung.

...fröhlich, fränkisch, frisch!

Schrei' vor Glück!

**GOLDENER PREIS 2014
DLG
PRÄMIERT**

**WEISMÄINER
Pils-Bräu**

Seit 1798
Weismäiner Pils-Bräu www.weismain.de

15 x Gold

Unser Weißbier wurde zum 15. Mal für seinen einzigartigen Geschmack, die hohe Qualität und Frische mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Ein spritziges, vollmundiges Weißbier nach alt-bayerischer Tradition gebraut - ein Spitzenprodukt handwerklicher fränkischer Braukunst!

Mit der Sparkasse gewinnen alle. Sparkasse. Gut für die Region.



 Sparkasse
Coburg - Lichtenfels

Als lokales Geldinstitut machen wir uns stark für unseren Standort: Wir engagieren uns für die positive Weiterentwicklung unserer Region als attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum. Wir bieten starke und umfassende Finanzdienstleistungen für Private, Unternehmen und Kommunen. Darüber hinaus fördern wir die Jugend, Sport, Kultur, Umweltschutz, Verkehrssicherheit und soziale Anliegen. **Sparkasse. Gut für die Region. Die Initiative der Sparkasse für Menschen und Wirtschaft in der Region.**

Top

Angebote - einfach zugreifen

OBI®

Die Nr.1 für Ihren Garten!
Jetzt 342x in Deutschland.

OBI



FrISChe Ideen für Garten und Terrasse

Einfach alles, was den Sommer noch schöner macht.



**inkl. Montagematerial
für innen und außen**

~~37,99~~
29,99

Sonnensegel
Viereckig, aus Polyestergerewebe (180 g/m²), waschbar bis 30 °C. In Weiß oder Beige. 400 x 400 cm. Art.-Nr. 349973 8

inkl. Montagematerial

~~42,99~~
27,99

Seilspann-Markise
Variabler Sonnen- und Sichtschutz aus Polyestergerewebe (180 g/m²), waschbar bis 30 °C. Weiß oder beige, ca. B 140 x L 270 cm. Art.-Nr. 419999 8 u.a.

~~69,99~~
Top-Preis 49,99

Amfelschirm
Alu-Gestell und Stahl-Streben, mit Polyester-Bespannung, Fb.grün, Neigung verstellbar. Mit Kurbel zum einfachen Öffnen. Ø ca. 300 cm. Inkl. Ständer aus Eisen für 4 Wegeplatten à 50 x 50 cm (nicht im Lieferumfang). Art.-Nr. 282411 8



~~399,99~~
299,99

OBI Gasgrill „Vancouver“
Front in gebürstetem Edelstahl. 2 getrennt regelbare Edelstahl-Brenner, Piezo-Zündung, Deckelthermometer, 2 emaillierte Grillroste, 1 emaillierter Warmhalterost, fahrbar, inkl. Schlauch, Druckregler und Schutzhülle. Ca. B 116 x H 117 x T 66 cm. Art.-Nr. 581441 3

leichter Aufbau durch Stecksystem

~~ab 17,99~~
ab 17,99

Sandkasten „Felix“
Aus imprägnierten, 16 mm starken Nadelholzbrettern, mit umlaufender Sitzfläche. 120 x 120 cm: Art.-Nr. 190434 1 € 17,99
150 x 150 cm (o. Abb.): Art.-Nr. 190438 2 € 24,99

inkl. Sandfiltersystem

~~249,99~~
99,99

Speed-Up Pool-Set
Aus robustem 3-lagigem Material. Ø 366 cm, Höhe 91 cm: Art.-Nr. 4346524

OBI Markt Lichtenfels · Mainau 13 · 96215 Lichtenfels · Tel. 09571-897850

Öffnungszeiten: Mo.-Sa., 8.00-20.00 Uhr